

Biotopname																TK10								Biotop-Nr.																			
Sumpfreitgras-Ried im Bernitter Holz																0 4 0 5 - 2 4 1 - 4 0 2 5																											
Standort /Geologie																Anschluß in TK																											
vermoorte Senke/Endmoräne						X																																					
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz										Luftbild-Nr.								Film-Nr.																			
3 0 0																								1 4 2																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt										Größe in ha								Bild-Nr.																			
Güstrow						Bernitt										Länge in m								0 8 9 7																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																min. Breite in m								0 0 2 5																			
02594																max. Breite in m																											
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										FIB																	
																NLP										FND										NP							
																NSG										LSG										BR							
																ND										GLB										FnB							
																								FFH-Geb.																			
																								Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode																											
Code V G S F G N																																											
% 9 7 3																																											
Vegetationseinheiten																																											
Sumpfreitgras-Ried																																											
Habitate + Strukturen																																											
Beschreibung / Besonderheiten																																											
Innerhalb einer entwässerten Senke (Waldlichtung) hat sich auf eutrophen feuchten bis nassen degradierten Torfen auf ca. 250 m² ein Sumpfreitgras-Ried ausgebildet. Das Biotopzentrum ist nass, hier kommen Sumpfsegge, Schwertlilie, Steifsegge und Nachtschatten vor. Den "Außenrand" nimmt eine brennnesselreiche Ausbildung mit Ackerkratzdistel und Rispengras ein. Der Biotop grenzt an Graben und entwässerte Staudenflur.																																											
Wertbestimmende Kriterien																																											
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																														
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																														
Struktur- und Habitatreichtum																																											
Gefährdung																																											
Y W S													keine Gefährdung																														
Empfehlung																																											
Z S E																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 2 4 1 - 4 0 2 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										g Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Calamagrostis canescens</i>			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex acutiformis</i> <i>Cirsium arvense</i> <i>Urtica dioica</i>			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex elata</i> <i>Cirsium palustre</i> <i>Elytrigia repens</i> <i>Impatiens noli-tangere</i> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Phalaris arundinacea</i> <i>Poa palustris</i> <i>Poa trivialis</i> <i>Solanum dulcamara</i>			
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 30.06.2001	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Pries		Foto: 1	Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0